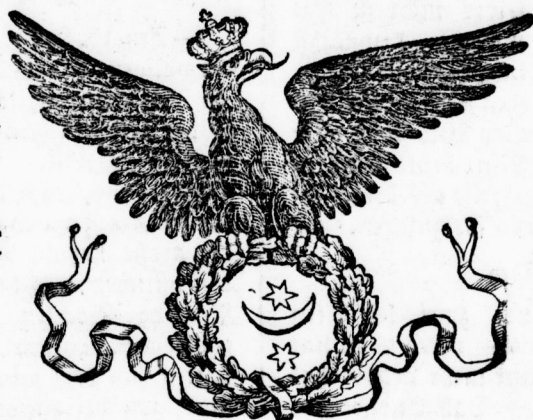


Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 144.

Halle, Donnerstag den 23. Juni

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. Juni 1836.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Juni. Se. Majestät der König haben dem Rektor, Professor Wilhelm, an der Klosterschule zu Roßleben, die Schleife zum Rothem Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Bruder Sr. Majestät des Königs), Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Wilhelm, Höchstseiner Gemahlin, und Höchstihre Kinder, Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Wilhelm Adalbert und die Prinzessinnen Elisabeth und Marie, sind von hier nach Mainz abgereist.

Halle, d. 22. Juni. Ueber die Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl (Hochstseiner Ankunft wie bereits in den meisten Exempl. der gestr. Nr. gemeldet) ist noch Folgendes nachzutragen. Se. Königl. Hoheit, welche Nachmittags gegen 4 Uhr, von Merseburg kommend, vor unserer Stadt eintrafen, und sofort auf dem Exercierplatze über das zu der diesjährigen Uebung unter dem Kommando des Majors von Geusau zusammengezogene 2te (Hallische) Bataillon 27sten Landwehr-Regiments, die dazu gehörige Eskadron, so wie über das Füsilier-Bataillon 32sten Infanterie-Regiments Musterung abhielten,

gaben über die Haltung und Ausbildung der Truppen Ihre vollkommenste Zufriedenheit zu erkennen, verfügten sich darauf durch das mit Laub- und Blumen-gewinden geschmückte Steinthor in die Stadt, und nahmen in Ihrem Absteigequartier, im Gasthose zum Kronprinzen, die Aufwartung der Behörden entgegen. Nach der Cour besichtigten Se. Königl. Hoheit, von dem Regierungs-Präsidenten von Meding und dem Ober-Bürgermeister Dr. Mellin gefolgt, die Frankeschen Stiftungen, woselbst Sie dem Direktor der Anstalt, Professor Dr. Niemyer, Ihre besondere Theilnahme an dem Gedeihen der Stiftungen ausdrückten. Auch unserer Stadt und ihren Bewohnern gab der Prinz einen Beweis huldvoller Gesinnung, indem Er, einer im Namen der Stadt ergangenen Einladung freundlich willfahrend, in dem Lokale der Freimaurerloge, wo von Seiten des Magistrats die Stadträthe Bertram und Dürking und von Seiten der Stadtverordneten der Prof. Dr. Gernar, der Landrichter Casar und der Kaufmann Brauer Se. Königl. Hoheit empfingen, einige Erfrischungen, welche von festlich geschmückten Jungfrauen überreicht wurden, anzunehmen und sich mit den Anwesenden überaus herablassend zu unter-

halten geruhte. Die Hoffnung, daß Höchstdieselben auch das hiesige Hospital, welches besonders schön und sinnig zu dem Empfange des erhabenen Königssohnes geziert war, in Augenschein nehmen würden, ging wegen der Kürze der Zeit leider nicht in Erfüllung. Zu dem Souper, welches demnächst auf Befehl Sr. Königl. Hoheit in Ihrem Absteigequartier veranstaltet worden, waren sämtliche Behörden geladen. Von den herzlichsten Wünschen aller Bewohner begleitet, verließ der Prinz heute Morgen unsere Stadt, um seine Inspektionsreise als kommandirender General des 4. Armeekorps fortzusetzen.

Frankreich.

Paris, d. 16. Juni. Nach zwei lebhaften Sitzungen der Deputirtenkammer — deren Resultat ist, daß man einige glänzende Reden mehr gehört hat — ging die heutige sehr ruhig ab. Das Budget der Ausgaben ist zu Ende gekommen. Jetzt ist die Reihe an dem der Einnahme, das gewöhnlich kurz abgethan wird. Ein Antrag des Hrn. Gaugier, den Staatsdienern in der Kammer während der Sessionszeit keinen Gehalt zu zahlen, fand keinen Anklang.

Nach einem Schreiben aus Algier vom 4. Juni sind dort (am 1. Juni) fünf einflußreiche Mauren (Bonderba, Mustapha, Dsman, Hamdem, Mezzo Quarto) verhaftet und nach Bona transportirt worden. Sie sind beschuldigt, ein Verständniß mit Abdel Kader unterhalten zu haben.

Spanien.

Aus Spanien hat man nichts Neues von Bedeutung. Madrid war am 7. Juni ruhig; die Nachrichten aus den Provinzen lauteten günstig; Cordova wird zu den Berathungen des Kabinetts gezogen; er wollte in einigen Tagen, mit einem neuen Operationsplan in der Tasche, nach Vittoria zurückreisen. Von den 30. Mill. geborgten Geldes, die sich Mendizabal negoziert hatte und die nun sein Nachfolger bezogen hat, sind 7 Mill. zur Nordarmee und 3 Mill. nach Catalonien abgeschickt worden. Die übrigen 20 Mill. verbraucht Sizuriz zu Madrid.

Amerika.

Im Londoner Globe liest man: Es sind hin und wieder Zweifel über die Einnahme der nord-amerikanischen Hauptstadt und bedeutendsten Niederlassung, San Felipe de Acerta, geäußert worden. Wir sehen uns in den Stand gesetzt, zu erklären, daß diese Stadt von den Streitkräften des Generals Santana besetzt worden ist, die überhaupt seit ihrem Einrücken in Texas an allen Punkten eine ununterbrochene Siegesbahn verfolgt zu haben scheinen. Die texianischen Behörden, welche sich eigenmächtig konstituiert haben, waren nach einem kleinen Dorf in der Nähe des Sabina-Flusses geflüchtet. Dieser Fluß bildet die Gränze zwischen Nord-Amerika und Texas. General Santana schreibt in einer uns vorliegenden Depesche, er denke, gegen Ende Aprils wieder im Besitz des ganzen Landes bis an jene Gränze zu sein. Das Gerücht von seinem Tode, das durch einen Schnell-

segler von New-Orleans nach der Havana gelangt war, ist, was die brittischen Matrosen ein „Yankees-Gespinnst“ nennen.

Vermischtes.

— Am 18. Juni feierten auch in Magdeburg die ehemaligen Freiwilligen ein Erinnerungs-Fest an die für die vaterländische Geschichte ewig denkwürdigen Jahre 1813 in dem Saale des Friedrichs-Wilhelms-Garten daselbst. Wenn gleich es in der Natur der Sache liegt, daß die Provinzen rechts der Elbe, die länger der Fremdherrschaft unterworfen waren, nicht die große Anzahl von Freiwilligen haben können, wie die östlichen, obschon bereits in anderen Städten der Provinz Sachsen ähnliche Erinnerungs-Feste von zahlreichen Theilnehmern gefeiert worden waren, so hatten sich doch auch hier mehr als 80 Männer vereinigt, um bei einem fröhlichen Mahle der Zeit zu gedenken, in welcher, wenn auch zerstreut bei fast allen Armee-Korps des vaterländischen Heeres, die Erreichung eines Zweckes sie innig und brüderlich verband. Der schöne, mit Eichenlaub und den Büsten Sr. Maj. des Königs und des Fürsten Blücher festlich geschmückte Saal nahm Mittags 2 Uhr in seiner weiten Halle die Versammlung auf; die Büchse und der Hirschfänger, welche Theodor Körner als Fußjäger geführt und bei seinem Uebertritt zur Kavallerie zwei anwesenden ehemaligen Kameraden überlassen hatte, blickten aus Eichenlaub- und Guirlanden symbolisch auf die Versammlung hernieder, und zwei Ordner des Festes, der eine dem Militair-, der andere dem Civilstande angehörig, beide, wenn auch nicht durch die Menge, so doch durch die Gediegenheit ihrer belletristischen Erzeugnisse der literarischen Welt vortheilhaft bekannt, brachten nach einer zweckmäßigen einleitenden Rede und nach Vorlesung des Aufrufs des Königs an sein Volk abwechselnd die verschiedenen Toaste auf das Wohl Sr. Majestät des Königs, des Vaterlandes, des Kronprinzen Königl. Hoheit, der Feldherren, des stehendes Heeres und der Landwehr, der Frauen und Jungfrauen damaliger Zeit u. s. w. unter Trompeten-Geschmetter aus, die alle mit lautem Jubel von der Versammlung aufgenommen und begleitet wurden. Allgemein zeigte sich die innigste, treueste Anhänglichkeit an des Königs Majestät, das königliche Haus und das Vaterland; die alten Kampagne-Lieder, die in den Zwischenräumen unter Musik-Begleitung gesungen wurden, erweckten bei Allen die lebhafteste Rück Erinnerung an die vergangene Zeit; kein unangenehmer Vorfall störte die Freude des Tages und eine reichlich ausgefallene Sammlung zur Unterstützung hilfsbedürftiger ehemaliger Krieger beschloß das Festmahl. Die schönen Anlagen des Friedrich-Wilhelms-Gartens nahmen jetzt bei heiterem Wetter die ehemaligen Kriegs-Kameraden, zu denen sich auch noch Bewohner der Stadt, Angehörige und Freunde gesellten, freundlich auf, und erst am späten Abend kehrte Jeder zu den Seinigen zurück, das Andenken an einen schön verlebten Tag in treuer Brust bewahrend.

— Aus Toulouse (Frankreich) vom 9. Juni wird gemeldet: Am 6. d. M. hat die Diligence von

Toulouse nach Saint Girons ein schreckliches Unglück getroffen. Als dieselbe den Bergabhang von Montsaunes, bei Saint-Martory, hinabfuhr, zerbrach der Hemmschuh; der Wagen, der mit Reisenden überladen war und den man nicht einhalten konnte, stürzte mit den Pferden in den Abgrund neben dem Wege, und ward gänzlich zertrümmert. Ein Mann und ein Kind blieben auf der Stelle todt; ungefähr 20 Personen zerbrachen Arme und Beine, und die übrigen erhielten starke Quetschungen.

— Aus Brüssel vom 13. Juni wird gemeldet: Die Zucker-Fabrikation aus Runkelrüben verbreitet sich in Belgien so stark und so rasch, daß wir darin bald alle unsere Nachbarn übertreffen werden. Dieser Tage wurden wieder Konzessionen zu sechs neuen Fabriken ertheilt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Juni 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
		Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	101 $\frac{5}{8}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob.	30	4	101 $\frac{1}{2}$	Kurz- u. Nm. do.	4	100 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	61	60 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{3}{4}$	98 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. G.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	105 $\frac{3}{8}$
Rm. Int. Sch. do.	4	—	—	rückst. G. d. Rm.	—	87	86
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	do. do. d. Rm.	—	87	86
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Rm.	—	87	86
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. d. Rm.	—	87	86
Danz. do. in Zh.	—	44	—	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. u.	4	103	102 $\frac{1}{2}$	Neue Duk.	—	18 $\frac{3}{4}$	—
Gr.-Hj. Vol. do.	4	—	104 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{7}{8}$	13 $\frac{3}{4}$
Dispr. Pfandbr.	1	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
 Magdeburg, d. 20 Juni. (Nach Wispein.)
 Weizen 33 — 34 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste — — thl.
 Roggen — — — Hafer 17 — 17 $\frac{1}{2}$ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 20 Juni: 20 Zoll unter 0.

Wolle.

— Berlin, d. 20. Juni. Die Zufuhr zu dem hiesigen Wollmarkte, der kalendermäßig heute beginnt, hat seit dem 16. bis gestern Abend etwa 40,000 Ctr. Wolle betragen, wovon bis heute Morgen schon der sechste Theil verkauft war. Die bis jetzt abgesetzten Partien wurden dadurch so rasch verkauft, daß die Herren Produzenten ihre Forderungen zwar den jetzigen Konjunkturen gemäß, jedoch nicht allzu hoch stellten, so daß ihnen die Käufer bereitwillig entgegenkamen. Ueber die Wäcke hört man nichts als günstige Urtheile. Unter diesen Umständen läßt sich wohl ein bedeutender und rascher Abjaß erwarten.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. Juni.
 Im Kronprinzen: Se. Königl. Hoh. Prinz Karl von Preußen m. Gefolge.
 Hr. Generalleut. v. Thille, Hr. Major v. Monteton, Hr. Generalmajor v. Monsternberg u. Hr. Lieut. v. Schlicht a. Magdeburg. — Hr. Oberst-

lieut. v. Stockmar u. Hr. Lieut. u. Adj. v. Bobbe a. Dessau. — Hr. Kaufm. Haselhardt a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Frenzel a. Magdeburg. — Der Kammerherr Sr. K. Hoh. des Prinzen Wilhelm v. Preußen, Hr. v. Harzgerky. — Hr. Kriminalrath Ernst v. Quersfurt.

Stadt Zürich: Hr. Generalleut. v. Ebell m. Bed., Hr. Generalmajor v. Grabow, Hr. Lieut. Herzing u. Hr. Lieut. v. Reiß a. Erfurt. — Hr. Intendanturrath Henow a. Magdeburg. — Hr. Obristleut. v. Geusau a. Farnstedt. — Hr. Kammer-Assessor v. Hoffmann m. Fam. a. Dießkau. — Hr. Oberamm. Herzog a. Weuchlig. — Hr. Oberamm. Jacobs a. Memleben. — Hr. Part. Zeising a. Brehna. — Hr. Landr. v. Pfannenberg a. Delitzsch. — Hr. Del. Albus a. Halberstadt. — Die Herrn. Schausp. Mann u. Sabasse a. Kassel. — Hr. Pred. Rimrod u. Hr. Cand. theol. Hagemann a. Quensiedt. — Hr. Bürgermeister Gebhardt a. Bedau. — Hr. Part. Martini a. Freiberg. — Hr. Kaufm. Hubbe v. Magdeburg. — Hr. Musikus Wiel a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Bremen. — Hr. Kaufm. Killinger a. Magdeburg. — Hr. Berggrath v. Busse a. Plauendorf. — Hr. Apoth. Rippe a. Quersfurt.

Goldnen Ring: Hr. Baron v. Mettack m. Gem. a. München. — Hr. Kaufm. Brönnner a. Lübeck. — Hr. Partic. Dehler a. Schlen. — Hr. Refer. Müdenberg a. Greiz. — Hr. Kaufm. Leufner a. Prenzlau. — Hr. Kaufm. Schröder a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Sörn a. Schmiedeberg. — Hr. Bau-Gleve Koch a. Prag. — Hr. Kaufm. Köhlermann a. Lüneburg. — Hr. Handl.-Comm. Beckert a. Darmstadt.

Goldnen Löwen: Hr. Geh. Ober-Postr. Ribbens-trop a. Braunschweig. — Hr. Rekt. Schröder a. Artern. — Die Herrn. Tonkünstl. A. Stransky, J. Stransky, Knoll, Padoritz u. Wolf a. Wien. — Hr. Partic. v. Raschkau u. Hr. Ritterg.-Bes. v. Raschkau a. Dresden. — Hr. Berg-beamt. Kestermann a. Brieg.

Schwarzen Bär: Hr. Sekr. Wettereck a. Naumburg. — Hr. Cand. theol. Maydorn a. Sireslen. — Hr. Forstrespicient Redlob a. Vibra. — Hr. Forstsekr. Koch a. Sondershausen. — Hr. Direkt. Vennemann a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Korhe a. Berlin. — Hr. Goldarb. Wolf a. Wien.

Kunst-Nachricht.

Auf mehrfache Wünsche hat der Vorstand des Kunst-Berein beschlossen, die Ausstellung der hier befindlichen Gemälde bis zum Schlusse dieser Woche, also bis zum 25. d. M. incl. zu verlängern, und soll der Ertrag des letzten Tages dem hiesigen Armenfonds überwiesen werden. Am 25. d. M. hat daher Niemand freien Zutritt, und gelten die bisherigen Eintrittsbillets nicht mehr.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Amtmann Hauslein zu Braunschweig. 2) An Hrn. Stabsarzt Dr. Wiebach zu Colberg. 3) An Hrn. Dr. med. Müller zu Merseburg. 4) An Hrn. Auscultator Raabe zu Marienwerder. 5) An Hrn. Musikus David zu Raumburg. 6) An den Handarbeiter Schetzig zu Oppin. 7) An Hrn. Gutsbesitzer Ernesti zu Röste. 8) An Hrn. Pastor Schlunka zu Neu-Dobritz.

Halle, den 21. Juni 1836.

Königl. Postamt.
Sächsel.

Subhastations = Patent. Nothwendiger Verkauf.

Das zu Eßnern sub No. 292. vor dem Hospital. Thore an der Chaussee belegene, unter dem Namen „zum goldenen Ringe“ als Gasthof benutzte Wohnhaus, mit zwei Reihen Ställen, einer Scheune, zwei Gärten, einem Keller, einem Viertel Morgen Acker und einem Fleck Weiden am Teiche, dem Gastwirth Sebastian Helmstädt und dessen Ehefrau Wishelmine geb. Herrmann zu Neugattersteben gehörig, abgeschätzt auf 1541 Thlr. 18 Sgr., soll zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den 31. August c.,

Nachmittags 3 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Eßnern, den 11. Mai 1836.

Königl. Preuß. Gerichts = Amt.
Hoffmann.

Donnerstag den 23. Juni ist Concert im Fürstenthale.
Faubert, Stadtmusikus.

Nothwendige Subhastation zu Schloß Nebra.

Auf Antrag der Beneficialerben des zu Nebra verstorbenen Mühlenbesizers Gottfried Friedrich Wilhelm Saxe ist die zum Sächsischen Nachlasse gehörige, zu Nebra an der Unstrut gelegene, sub No. 67 katastrirte sogenannte Burg oder Schloßmühle, bestehend aus einer Mahlmühle mit 5 Gängen, in welcher die Einwohner von Altenrode, Wippach und Großwangen zu mahlen gezwungen sind, einer Oelmühle und einer Schneidemühle, nebst Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten und Fischerei, im Taxwerthe von 19,008 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Bietungstermin auf

den 25. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden.

Unbekannte Realberechtigte werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion im Termine anzugehen.

Die Taxe und Hypothekentabelle sind in unserer Registratur einzusehen.

Schloß Nebra, den 8. Januar 1836.

Adl. Helledorf'sche Patrimonial = Gerichte.
Fürpen.

Den Bau des Schauspielhauses betreffend.

Die geehrten Aktionairs werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß eine zweite Einzahlung von 25 Thlr. auf die Actie, in der ersten Hälfte des künftigen Monats erforderlich ist, welche wir demnach auf bekannte Weise einzuziehen uns erlauben werden.

Halle, den 22. Juni 1836.

Der Comité.
Bucherer. Dürking. Jeremias.
Wagner. Wille.

Maurergesellen finden Arbeit beim Maurermeister
Sanßauge in Halle.

Tapeten-Fabrik von Du Mênil & Comp. in Halle.

Daß unser Detail-Lager mit einer sehr reichhaltigen Auswahl in allen möglichen Gattungen Tapeten und Borduren u. s. w., erstere von 7½ Sgr. bis zu den höchsten Preisen, versehen ist, zeigen wir dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, so wie daß alle Tapezir-Arbeiten fortwährend von uns auf's pünktlichste besorgt werden.

Da der für den 17. Juni anberaumt gewesene Verpachtungstermin des zu dem Rittergute Neßschka bei Lauchstädt gehörigen Obstes, an Äpfeln, Birnen, Pflaumen und Kirschen, an diesem Tage nicht abgehalten werden konnte, so wird auf Freitag den 8. Juli, Vormittags 10 Uhr, ein anderweiter Licitations-Termin dazu, daselbst festgesetzt.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht
E. Moritz, Rammacher,
Schmeerstraße No. 707.

Ein verheiratheter Gärtner von besten Jahren, welcher Gewächshaus-, Mistbeet-, Baumzucht- und Gemüsebau gründlich versteht, wünscht ein baldiges Unterkommen; darauf Reflektirende wollen sich gefälligst an den Kunst- und Handels-Gärtner Herrn Hesse in Eisleben durch portofreie Briefe wenden.

Allen geehrten Blumenfreunden empfehle ich meinen diesjährigen Katalog ächter, zuverlässiger holländischer Blumenwiebeln ganz ergebenst. Die aufrichtigste und solideste Bedienung versichernd, bitte ich, die mir gütigst zu ertheilenden Aufträge recht frühzeitig einzureichen, damit solche in Holland gleich separat verpackt werden können.

Duedlinburg, den 19. Juni 1836.

Martin Grasshoff.